

Prof. Dr. Hergert stellt die Ergebnisse der AG regenerative Energien und PV vor (Präsentation ist dem Protokoll beigelegt).

Als Kernaussage kann festgehalten werden, dass Koblenz im Jahr 2030 lediglich 15% des Eigenbedarfes decken kann, selbst wenn hierfür alle möglichen und geeigneten Dächer mit Solaranlagen eingedeckt werden würden. In Konsequenz müssen für Koblenz PV-Freiflächenanlagen geplant werden. Da dies im Stadtgebiet nicht ausreichend möglich ist, müsste Koblenz mit den umliegenden Landkreisen zusammenarbeiten.

Damit regionale Unternehmen Erfahrungen in entsprechenden Großprojekten (im Ausland) bereits im Vorfeld sammeln können, setzt die AG auf eine entsprechende Solarpartnerschaft (siehe Antrag unter TOP 2.1).

Herr Oberbürgermeister Langner sagt zu, dass der Antrag in die Gremien weitergeleitet wird. Da bei diesem Antrag nicht die Politik, sondern die Wirtschaft im Vordergrund steht, sollen vorab Gespräche mit der HWK und IHK geführt und eine entsprechende Stellungnahme aufbereitet werden.

Dr. Kleemann weist auf ein Projekt im Bereich Biogas aus der Westeifel hin. Für die nächste Sitzung soll das Projekt vorgestellt werden.

Hr. Bialk trägt eine Präsentation zum Radverkehr und einen entsprechenden Antrag (siehe TOP 2.2 vier Vorschläge zum Fußverkehr an die Stadt Koblenz) vor.

Zum VEP erläutert Herr Flöck, dass sich etliche der 594 Einzelmaßnahmen bereits in der Planung befinden. Hier liege neben den Bautätigkeiten der Schwerpunkt auch auf dem Radverkehr. Dies sei auch im Haushalt ersichtlich. Das Thema Fußverkehr und öffentlicher Raum würde als nächstes auf der Agenda stehen. Gemeinsam mit den anderen beiden Anträgen der AG Mobilität und Flächeninanspruchnahme (TOP 2.3 Umsetzung des VEP und 2.4 Teilhabe am öffentlichen Leben durch alternative Bedienungsformen) soll dieser in die Fachausschüsse geleitet werden. Dort sollen für den Fußverkehr entsprechende Maßnahmen/Schwerpunkte abgeleitet werden.

Herr Oberbürgermeister Langner stellt klar, dass in der KSK die Anträge lediglich beraten werden. Es werden keine Beschlüsse gefasst. Erst in den Fachgremien werden die Anträge behandelt und dann ggf. beschlossen.

Die AG Stadtgrün/Stadtwald präsentiert ihre Arbeitsergebnisse.

Es wird Bezug genommen auf die Anträge zur Dach- und Fassadenbegrünung für die beiden kommunalen Liegenschaften Forum Confluentes sowie Schängelcenter. Diese wurden bereits im Umweltausschuss am 16.09.2021 behandelt und werden nun weiter in die Fachausschüsse zur weiteren Beratung geleitet.

Hinsichtlich der künstlichen Fassadenbegrünung des Forum Mittelrhein sagt Herr Oberbürgermeister Langner zu, diesbezüglich auf den privaten Eigentümer des Forums zuzugehen und den Einsatz einer echten Fassadenbegrünung anzufragen. Mehr könne hier jedoch nicht getan werden, da das Gebäude keine städtische Liegenschaft ist.